

Acht neue Azubis für Firma Teckentrup

Drei Lehrlinge mehr als üblich / Unternehmen setzt auf praktische Erfahrungen

HERSCHEID ■ Während viele Betriebe klagen, dass es schwierig sei, Auszubildende zu finden, konnte das Hüinghauser Unternehmen Teckentrup gestern gleich acht neue Azubis begrüßen.

Normalerweise hat das Unternehmen weniger Auszubildende – Ziel sei es, jedes Jahr fünf einzustellen und für den eigenen Bedarf auszubilden. Für 2018 seien jedoch genügend gute Bewerbungen eingegangen, sodass nun acht junge Männer ihre Ausbildung als Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Mechatroniker, Stanz- und Umformmechaniker und ein Verbundstudium in Maschinenbau mit einer Ausbildung zum Werkzeugmechaniker antreten konnten. Die Azubis sind Tim Joest, Daniel

Varkentin, Nico Schmidt, Robin Reinsch, Torben Kniewel, Marc Kürschner, Michael Raabe und Valentin Eikenmann.

Gestern ging es vor allem darum, den Betrieb, die Mitarbeiter und sich untereinander kennenzulernen. Innerhalb des ersten Monats sollen die jungen Männer die Abläufe im Betrieb kennenlernen, bevor im September die sechsmonatige Zeit in der Lehrwerkstatt beginnt. Daran schließt sich eine praxisorientierte Ausbildung an. Die praktische Erfahrung ist Geschäftsführer Thomas Volborth sehr wichtig, da seine Mitarbeiter diese für das tägliche Leben benötigen.

Als hilfreich erachtet er zudem ein kurzes Praktikum beziehungsweise einen Probetag der zukünftigen Auszu-

bildenden im Vorfeld. „Daran können wir erkennen, ob beide das wollen“, erklärt Volborth. Zudem sehe man, ob der Auszubildende und der Betrieb zusammenpassen.

Die Wege zu Teckentrup waren dabei verschieden. Während Tim Joest, Daniel Varkentin und Valentin Eikenmann über Verwandte und Freunde auf das Unternehmen aufmerksam geworden sind, lernten Robin Reinsch und Torben Kniewel den Hüinghauser Betrieb auf den Ausbildungsbörsen in Lüdenscheid und Plettenberg kennen. Nico Schmidt und Marc Kürschner sind wiederum über eine Leiharbeitsfirma zu Teckentrup gekommen.

Die meisten der Ausbildungen dauern dreieinhalb Jahre, nur die Lehre zum Stanz-

und Umformmechaniker beträgt drei und das Verbundstudium zwei Jahre. Allen Azubis stellt Thomas Volborth bei guten Noten – ausschließlich Zweien – die Verkürzung ihrer Lehre in Aussicht, erklärte er gestern.

Ein erstes Zusammentreffen der neuen Auszubildenden fand übrigens bereits im Juni statt. Da unternahmen die acht Lehrlinge als teambildende Maßnahme einen gemeinsamen Ausflug nach Halver in den Kletterwald. Von Oberbrügge aus führen sie mit der Schleifkottendraisinenbahn dorthin, also mit einer Art Fahrrad auf Schienen. Dabei war neben Muskelkraft auch Teamarbeit gefragt – eine Fähigkeit, die die Azubis auch im Berufsalltag benötigen. ■ vee



Die Firma Teckentrup begrüßte gestern acht neue Auszubildende. Während andere Unternehmen darüber klagen, es sei schwierig Auszubildende zu finden, konnte das Unternehmen drei Lehrlinge mehr aufnehmen, als in den letzten Jahren. ■ Foto: Veelen